



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Einwände gegen Gottes Gesetz?

Gal 2,16 weil wir erkannt haben, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, so sind auch wir an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aus dem Glauben an Christus gerechtfertigt würden und nicht aus Werken des Gesetzes, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird. [SLT]

Unter dem vollen Glauben an **diesen und andere Verse** mit ähnlicher Aussage, möchten wir **eindringlich vorab betonen**:

- der Mensch wird **nicht** aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt,
- sondern **nur** durch den Glauben an Jesus Christus.

Dies ist eine unumstößliche biblische Wahrheit!

Wer etwas anderes als das glaubt, ist aus der Gnade gefallen:

Gal 5,4 Ihr seid losgetrennt von Christus, die ihr durchs Gesetz gerecht werden wollt; ihr seid aus der Gnade gefallen! [SLT]

Ferner möchten wir betonen:

- Wer das Gesetz hält, ist **nicht** automatisch irgendwie besser, heiliger oder sonst irgendwie besonders.
- Es gibt **sicherlich** Menschen, die das Gesetz als ungültig erachten, aber dennoch mehr in der Selbstaufgabe für den Herrn leben als andere “mit Gesetz”.

- Durch das Aufrechterhalten des Gesetzes schmälern wir **nicht** das Werk unseres Herrn, sondern wir ehren es, indem wir ebenfalls in Liebe und Selbstaufgabe so wandeln wollen, wie jener gewandelt ist (1Joh 2,5-7).
- Beide (mit und ohne Gesetz lebende Gläubige) können voneinander lernen.

Das ist unsere feste Überzeugung; daher vielleicht noch einmal der erste Punkt der Aufzählung:

... der Mensch wird **nicht** aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt, sondern **nur** durch den Glauben an Jesus Christus.

Zu den uns gestellten Fragen:

Wir wurden nun schon einige Male darauf angesprochen und auch darum gebeten, die bekanntesten Verse bzgl. der “*Abschaffung des Gesetzes*” zu behandeln. Wir sind bisher aus bestimmten Gründen nicht darauf eingegangen; der Hauptgrund war, dass wir eine bestimmte Überzeugung vertreten:

Wenn die Worte der Bibel nicht überzeugen können, wie könnten es dann unsere. Denn tatsächlich ist es ja so, dass es durchaus scheinbar klare Stellen gibt, die die Abschaffung des Gesetzes aufzeigen – und das nicht wenige. Gleichzeitig gibt es aber auch Stellen, die zeigen, dass das Gesetz unmöglich abgeschafft sein kann.

Wenn jemand sich also nicht grundsätzlich die Frage stellt, wie es diese vermeintlichen Widersprüche geben kann und **nicht danach trachtet, diese aufzulösen**, was soll dann “ein Austausch über das Gesetz” bringen? Solche Unterhaltungen führen meist nur zu unnötigem Streit und Feindschaft. Wir möchten daran nicht teilhaben, u.a. deswegen nicht, weil wir **alle nicht** dazu berufen worden sind (Kol 3,15).

Wenn man aber aufrichtig interessiert ist und diese vermeintlichen Widersprüche auflösen will, dann macht ein Austausch Sinn – sehr sogar. Für diese Interessierten ist diese Rubrik rundum das Gesetz Gottes.

Solltest du also kein Interesse an einem anderen Blickwinkel haben, dann solltest du hier direkt abbrechen. Das ist wirklich nicht böse gemeint, aber die Artikel sind tatsächlich nur dann interessant, wenn man einen **ehrlichen und aufrichtigen Austausch** über diese Stellen führen möchte, von Herzen nach der

Wahrheit trachtet und sich auch gerne “beide Seiten der Medaille” ansieht. Wenn man nach der aufrichtigen Auseinandersetzung mit der Frage anderer Meinung sein sollte, dann ist das eben so.

Unser Ziel bei den Artikeln ist es:

- Einen anderen Blickwinkel für die Verse zu bieten.
- Nach und nach den roten Faden in allen Stellen aufzuzeigen.
- Ferner wollen wir niemanden überreden, sondern lediglich eine Sammlung für dieses Thema bieten,
- damit **jeder für sich selbst prüfen** und entscheiden kann, wie er zum Gesetz Gottes steht.

Der letzte Punkt ist das Entscheidende:

Man sollte nicht andere prüfen lassen und nicht die Meinung anderer übernehmen (selbstverständlich auch unsere nicht), sondern sich **selbst** mit diesem Thema beschäftigen. So oder so – egal wie man es dann am Ende interpretieren mag – man wird in seinem jeweiligen Verständnis gefestigter (egal ob man nun das Gesetz als gültig oder ungültig erachtet), weil man sich ernsthaft – durch die Liebe zu seiner Wahrheit angetrieben – mit der sog. Gesetzesfrage auseinandergesetzt hat. Das ist unser Wunsch.



Ehe wir zu den zu prüfenden Stellen kommen ...

... möchten wir mit den **Worten unseres Herrn** kurz unseren Standpunkt aufzeigen, den wir wie ein Kind glauben:

Mt 5,17-19 **Ihr sollt nicht meinen**, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. **Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen**, sondern um zu erfüllen!

Denn wahrlich, ich sage euch:

Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen.

Wenn jemand auch nur **das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet**, der wird in Gottes neuer Welt nichts bedeuten. Wer aber

anderen Gottes Gebote weitersagt und sich selbst danach richtet, der wird in Gottes neuer Welt großes Ansehen haben. [SLT + HFA]

Diese Worte unseres Herrn sind für uns aus mehreren Gründen ausschlaggebend:

1. Sie sind elementar **wichtig** für uns, denn sie stehen nicht nur im direkten Zusammenhang zu der Gesetzesfrage, sondern sie beantworten sie regelrecht. Gleichzeitig ist diese Klarstellung ein Teil einer seiner wichtigsten Lehren an uns alle (sog. Bergpredigt).
2. Sie sind **klar, deutlich** und sehr leicht für **jeden** verständlich; d.h. wir benötigen keine Theologen, um sie zu verstehen. Sie sind an uns, das “gemeine Volk” geschrieben.
3. Sie sind im Voraus **warnend**; d.h. unser Herr wusste anscheinend, dass es eine Zeit geben wird, in der man “meinen könnte”, dass das Gesetz aufgelöst sei. Er warnt uns daher vorher:
Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen...
4. Ganz wichtig für uns bei der Betrachtung, ob das Gesetz gültig ist oder nicht:
Der Zeitpunkt.
Man kann die Wichtigkeit gar nicht genug unterstreichen, da die gängigste Lehre sagt, dass das Gesetz mit dem Zeitpunkt des Opfertodes **am Kreuz aufgehoben** wurde. Auch hier schafft unser Herr Klarheit für uns:
Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen.
5. Ein weiterer entscheidender Punkt ist, dass es Strömungen im Christentum gibt, die **Teile aus dem Gesetz** für gültig erachten (wie z.B. die Zehn Gebote oder zumindest neun davon); dann gibt es welche, die die Feste Gottes aus **3Mo 23** halten, aber alles andere nicht usw.
Ob diese Vorgehensweise “der menschlichen Auswahl an Geboten” richtig oder falsch ist, beantwortet ebenfalls unser Meisters klar und deutlich, damit wir auch diesen Punkt **ja nicht** falsch verstehen:
Wenn jemand auch nur das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet, der wird in Gottes neuer Welt nichts bedeuten.

Uns ist bewusst, dass es Auslegungen gibt, die aus [Mt 5,17-20](#) dennoch eine Auflösung des Gesetzes lehren, obwohl unser Herr sagt, dass wir genau das nicht machen sollen. Selbstverständlich kennen wir diese und andere Auslegungen und haben uns damit beschäftigt. Wir haben uns nicht “blauäugig” einfach nur diese vier Verse angesehen und uns dann entschieden.

Unser Verständnis baut sich natürlich **nicht allein** auf diese Aussage hin auf, sondern alles in der **Gesamtheit der Heiligen Schrift** ist in sich schlüssig und widerspruchsfrei. Daher muss es für jedes Problem – so natürlich auch für die Unklarheit über das Gesetz Gottes – eine Lösung geben. Diese Lösung gilt es – nüchtern und sachlich – durch die Betrachtung aller Stellen auszuarbeiten und in Einklang zu bringen.



Und dieser Aufgabenstellung ist dieser komplette Bereich gewidmet. Solltest du also weitere Stellen haben, zu denen du Fragen hast, melde dich einfach. Wir nehmen sie gerne in diese Sammlung auf.

Hier nun die Auflistung aller Verse, die behandelt werden (die Einträge sind direkt mit den entsprechenden Seiten verlinkt):

- [Mt 11,30 Das sanfte Joch Jesu](#)
- [Mk 7,19 Nun alle Speisen rein?](#)
- [Lk 16,16 Gesetz nur bis Frohe Botschaft?](#)
- [Joh 8,1-11 Die Ehebrecherin](#)
- [Joh 13,34 Ein “neues” Gebot der Liebe?](#)
- [Apg 10 Unreines Essen erlaubt?](#)
- [Apg 15,19-20 Keine Last für Neue im Glauben, nur noch vier Gebote?](#)
- [Apg 20,7 \(& 1Kor 16,2\) – Erster Tag der Woche](#)
- [Apg 21,25 – Nur vier Gebote \(bei\): \[Apg 15,19-20\]\(#\)](#)
- [Der leicht missverständliche Paulus](#)
- [Röm 6,14-15 Was bedeutet “unter Gesetz” bzw. “unter Gnade”?](#)
- [Röm 7,10 – Gebote todbringend \(bei\): \[2Kor 3,6\]\(#\)](#)
- [Röm 7,4-6 – Frei vom Gesetz?](#)
- [Röm 8,2 – Gesetz der Sünde und des Todes \(bei\): \[Röm 7,4-6\]\(#\), \[Gal 3,13\]\(#\)](#)
- [Röm 10,4 Christus Ende des Gesetzes?](#)
- [Röm 14 – Alle Tage & alles Essen gleich](#)
- [1Kor 9,21 – Paulus ohne Gesetz?](#)

- [1Kor 10,23-25 – Alles erlaubt? \(bei\): Röm 14](#)
- [1Kor 15,56 – Kraft der Sünde ist das Gesetz](#)
- [1Kor 16,2 \(&Apg 20,7\) – Erster Tag der Woche](#)
- [2Kor 3,6 Der \(gesetzliche\) Buchstabe, der tötet](#)
- [2Kor 3,7-11 – Dienst des Todes \(bei\): Hebr 7,12-19 & 8,13](#)
- [Gal 2,16 – Gesetzeswerke \(bei\): Apg 15,19-20, Gal 5,1, Gal 3,18-25](#)
- [Gal 2,19 – Dem Gesetz gestorben?](#)
- [Gal 3,13 Fluch des Gesetzes](#)
- [Gal 3,18-25 – Gesetz bis Verheißung & unter Gesetz](#)
- [Gal 4,5 – Vom Gesetz losgekauft? \(bei\): Gal 3,18-25 \(s. auch: Röm 6,14-15\)](#)
- [Gal 4,10 \(& Kol 2,16\) – Sabbat und andere Feiertage Gottes nicht mehr gültig?](#)
- [Gal 5,1 Freiheit in Christus](#)
- [Gal 5,3 – Schuldig, das ganze Gesetz zu tun \(bei\): Gal 3,18-25](#)
- [Gal 5,4 – Aus der Gnade gefallen \(bei\): Apg 15,19-20, Gal 5,1, Gal 3,18-25](#)
- [Gal 5,14 & 6,2 – Gesetz abgeschafft durch Gesetz Christi?](#)
- [Gal 5,18 – Nicht unter Gesetz \(bei\): Gal 3,18-25 \(s. auch: Röm 6,14-15\)](#)
- [Eph 2,15 Welches Gesetz weg und Kol 2,14 Gesetz ans Kreuz geheftet?](#)
- [Kol 2,14 \(& Eph 2,15\) – Gesetz ans Kreuz geheftet \(& Welches Gesetz weg\)?](#)
- [Kol 2,16 Sabbat und andere Feiertage Gottes nicht mehr gültig?](#)
- [Kol 2,20 – Satzungen auferlegen \(bei\): Kol 2,14, Kol 2,16, Röm 14](#)
- [1Tim 1,9 – Gerechte ohne Gesetz?](#)
- [1Tim 4,3-5 – Alles essbar? \(bei\): Röm 14](#)
- [Hebr 7,12-19 & 8,13 – Gesetz verändert, veraltet und verschwunden?](#)
- [Hebr 13,9 – Speisegebote kein Nutzen? \(bei\): Röm 14](#)

Sollte es nach den einzelnen Erläuterungen weiterhin Unklarheit geben, ist das natürlich völlig nachvollziehbar. Es wäre überheblich, von uns zu glauben, dass eine komprimierte Zusammenstellung allen Klarheit verschafft. Unser Ziel ist es, wie bereits erwähnt, zumindest ansatzweise, eine andere Sichtweise der Verse zu ermöglichen.

Die Überprüfung mit der gesamten Heiligen Schrift ist jedem seine individuelle Aufgabe:

1Thes 5,21 Prüft **alles**, das Gute behaltet! [SLT]

Wenn jemand sich die aufgelisteten Stellen ganz angesehen hat, kann er sich zum Abschluss (sofern Interesse besteht) vielleicht auch Verse ansehen, die einen anderen Blickwinkel auf das Gesetz Gottes aufzeigen – kurz, knapp und ganz ohne Auslegung. Nur das Wort Gottes...



Wir möchten vor den Versen kurz noch einmal unsere Worte vom Anfang wiederholen, da wir aus Erfahrung wissen, dass diese schnell ausgeblendet werden können:

- “Der Mensch wird **nicht** aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt, sondern **nur** durch den Glauben an Jesus Christus.”
- D.h.: Das Gesetz ist **nicht** dafür da, um vor Gott gerechtfertigt zu werden. Wer das glaubt, ist aus der Gnade gefallen (Gal 5,4).
- Der das Gesetz hält, ist **nicht** automatisch irgendwie besser, heiliger oder sonst irgendwie besonders.
- Es gibt **sicherlich** Menschen, die das Gesetz als ungültig erachten, aber dennoch mehr in der Selbstaufgabe für den Herrn leben als andere “mit Gesetz”.
- Durch das Aufrechterhalten des Gesetzes schmälern wir **nicht** das Werk unseres Herrn, sondern wir ehren es, indem wir ebenfalls in Liebe und Selbstaufgabe so wandeln wollen, wie jener gewandelt ist (1Joh 2,5-7).
- Beide (mit und ohne Gesetz lebende Gläubige) können und sollten voneinander lernen.

Es geht also nicht um Vergleiche oder Beurteilungen, sondern um einen **gemeinsamen Weg**, um **Gott wohlgefälliger** zu wandeln.

Nun zum Abschluss die Verse, die ein etwas anderes Bild auf das Gesetz Gottes werfen. Wir beginnen mit einer Prophezeiung über unseren Herrn, der in allem und unser aller Vorbild ist:

Ps 40,8-9 Da sprach ich: Siehe, ich komme, in der Buchrolle steht von mir geschrieben; deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und **dein Gesetz ist in meinem Herzen**. [SLT]

Joh 15,10 ... **Auch ich** [Jesus] **richte mich nach den Geboten meines Vaters** und lebe in seiner Liebe. [HFA]

2Joh 1,6 Darin besteht die Liebe, dass wir **nach den Geboten des Vaters leben**, und sein **Gebot ist dasselbe, das ihr von Anfang an gehört habt; danach sollt ihr nun auch leben**. [GNB]

Offb 14,12 Hier müssen alle, die zu Gott gehören, ihre Standhaftigkeit beweisen; denn nur die können bestehen, die dem Glauben an Jesus treu bleiben und nach Gottes Geboten leben. [HFA]

Jes 2,2-3 Ja, es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN festgegründet stehen an der Spitze der Berge, und er wird erhaben sein über alle Höhen, und alle Heiden werden zu ihm strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: »Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns belehre über seine Wege und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird **das Gesetz** ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. [SLT]

Mt 19,16-17 Ein junger Mann kam mit der Frage zu Jesus: “Lehrer, was muss ich Gutes tun, um das ewige Leben zu bekommen?”. Jesus entgegnete: “Wieso fragst du mich nach dem Guten? Es gibt nur einen, der gut ist, und das ist Gott. Du kannst ewiges Leben bekommen, **wenn du Gottes Gebote befolgst.**” [HFA]

Jak 2,17 Es reicht nicht, nur Glauben zu haben. Ein Glaube, der nicht zu guten Taten führt, ist kein Glaube – er ist tot und wertlos. ...

20 Wann endlich wirst du törichter Mensch einsehen, dass der Glaube nichts wert ist, **wenn wir nicht auch tun, was Gott von uns will?** ...

24 Ihr seht also, dass ein Mensch nur dann, wenn er auch handelt, vor Gott gerecht gesprochen wird und nicht allein aufgrund seines Glaubens. [NLB+HFA]

Hos 8,12 Ich könnte ihnen die **Weisungen meines Gesetzes** tausendmal aufschreiben, **sie würden denken, es gehe sie nichts an.** [GNB]

Röm 2,13 Denn **es genügt nicht, das Gesetz zu hören**, um vor Gott als gerecht bestehen zu können. Nur **wer auch tut, was das Gesetz verlangt**, wird bei Gott Anerkennung finden. [GNB]

Jak 1,22-25 Es genügt aber nicht, das Wort nur zu hören; ihr müsst auch danach handeln. Alles andere ist Selbstbetrug! Wer Gottes Botschaft nur hört, sie aber nicht in die Tat umsetzt, dem geht es wie einem Mann, der in den Spiegel schaut. Er betrachtet sich, geht wieder weg und hat auch schon vergessen, wie er aussieht. Ganz anders ist es dagegen bei dem, der nicht nur hört, sondern immer wieder danach handelt. **Er beschäftigt sich gründlich mit Gottes Gesetz, das**

vollkommen ist und frei macht. Er kann glücklich sein, denn Gott wird alles segnen, was er tut. [HFA]

1Joh 2,5-7 Wer sich aber **nach seinem Wort richtet**, bei dem ist die **Liebe Gottes** zum Ziel gekommen. Und genau daran erkennen wir, dass wir mit Christus verbunden sind. Wer also behauptet, mit Christus verbunden zu sein, ist **verpflichtet** auch **so zu leben wie Christus gelebt hat**. Brüder, ich schreibe euch **nicht ein neues Gebot**, sondern ein **altes Gebot, das ihr von Anfang an hattet**; das alte Gebot ist das Wort, das ihr von Anfang an gehört habt. [NEÜ]

Jes 42,21 Dem HERRN gefiel es **um seiner Gerechtigkeit willen**, das **Gesetz groß und herrlich** zu machen. [SLT]

Apg 21,24 Sei ihnen dabei behilflich, indem du [Paulus] dich zusammen mit ihnen der vorgeschriebenen Reinigung unterziehst und alle anfallenden Kosten übernimmst, damit sie die Weihezeit ordnungsgemäß mit den erforderlichen Opfern und dem Abschneiden der Haare beenden können. Dann werden alle sehen, dass von dem, was ihnen **über dich erzählt wurde, kein Wort wahr ist** und dass **auch du in Übereinstimmung mit dem Gesetz lebst und seine Vorschriften befolgst**. [NGÜ]

Warnungen:

Mt 13,41-42 Der Menschensohn wird seine Engel schicken, und sie werden aus seinem Reich alle entfernen, die ein **gesetzloses Leben** geführt und andere zur Sünde verleitet haben, und werden sie in den glühenden Ofen werfen. Dann wird das große Weinen und Zähneknirschen anfangen. [HFA]

2Thes 2,7 Zwar ist die **geheime Kraft der Gesetzlosigkeit** schon am Werk, doch muss erst der, der sie noch zurückhält, aus dem Weg sein. [NEÜ]

2Petr 3,16-17 In seinen [Anm.: Paulus] Briefen redet er mehrfach davon. Freilich ist einiges darin auch **schwer zu verstehen**, was dann von unverständigen oder im Glauben nicht gefestigten Leuten **verdreht wird**. Aber so machen sie es ja auch mit den anderen Texten der Heiligen Schrift – zu ihrem eigenen Verderben. Weil ihr das alles jetzt schon wisst, liebe Geschwister, **passt auf**, dass ihr nicht von dem Irrsinn der **Gesetzesverächter** mitgerissen werdet und euren festen Stand verliert. [NEÜ]

Ps 1,1-2 Wie glücklich ist ein Mensch, **der sich nicht verführen lässt von denen, die Gottes Gebote missachten**, der nicht dem Beispiel gewissenloser Sünder folgt und nicht zusammensitzt mit Leuten, denen nichts heilig ist. Wie glücklich ist ein Mensch, der **Freude findet an den Weisungen des HERRN, der Tag und Nacht in seinem Gesetz liest und darüber nachdenkt**. [GNB]

Mt 7,21-23 Nicht alle Menschen, die sich fromm gebärden, glauben an Gott. Auch wenn sie “Herr” zu mir sagen, heißt das noch lange nicht, dass sie in Gottes neue Welt kommen. **Entscheidend ist, ob sie meinem Vater im Himmel gehorchen**. Am Tag des Gerichts werden viele zu mir sagen: “Herr, Herr! In deinem Namen haben wir prophetische Weisungen verkündet, in deinem Namen haben wir böse Geister ausgetrieben und viele Wunder getan.” Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr **Übertreter des Gesetzes!** [NLB]

Mt 5,17-19 **Ihr sollt nicht meinen**, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. **Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen**, sondern um zu erfüllen! Denn wahrlich, ich sage euch: **Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen**. Wenn jemand auch nur **das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet**, der wird in Gottes neuer Welt nichts bedeuten. Wer aber anderen Gottes Gebote weitersagt und sich selbst danach richtet, der wird in Gottes neuer Welt großes Ansehen haben. [SLT+HFA]

Mt 24,12 Und weil der **Ungehorsam gegen Gottes Gesetz** überhand nimmt, wird die **Liebe** bei den meisten von euch **erkalten**. [GNB]

Weitere Verse:

Ps 119,142 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und **dein Gesetz ist Wahrheit**. ... 152 Ich habe mich **in dein Gesetz vertieft** und dabei erkannt: **Es gilt für alle Zeiten!** ... 172 Deine Zusagen will ich besingen, denn **alle deine Gebote sind ganz und gar gerecht**. [SLT+HFA+NGÜ]

Pred 12,13 Zu guter Letzt lasst uns das Wichtigste von allem hören: **Begegne Gott mit Ehrfurcht, und halte seine Gebote!** Das gilt für **jeden** Menschen. [HFA]

1Joh 5,3 Die **Liebe zu Gott ist nur echt, wenn wir nach seinen Geboten leben**.
Und seine Gebote sind **nicht schwer zu befolgen**. [GNB]

Joh 14,24 Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, **ist nicht mein, sondern des Vaters**, der mich gesandt hat. [SLT]

Ps 19,8-9 Das **Gesetz des HERRN ist vollkommen**, es macht glücklich und froh. Auf seine Gebote kann man sich verlassen. Sie machen auch den klug, der bisher gedankenlos in den Tag hineinlebte. Die Ordnungen des HERRN sind zuverlässig, sie erfreuen das Herz. Die Befehle des HERRN sind klar; Einsicht gewinnt, wer auf sie achtet. [HFA]

Röm 7,12 Das Gesetz selbst aber entspricht Gottes Willen; **jedes einzelne Gebot ist heilig, gerecht und gut**. [HFA]

Dies ist nur ein Bruchteil von Versen, die ähnliches oder gleiches aussagen. Es gäbe viel mehr, wie z.B. solche Feststellungen:

Röm 3,31 Wenn wir nun aber den Glauben so betonen, heben wir damit das Gesetz auf? **Natürlich nicht!** Sondern durch den Glauben bestätigen wir das Gesetz. [NLB]

Die Heilige Schrift ist voll von solchen Versen. Aber im Prinzip steht und fällt alles mit diesen wenigen Worten unseres Herrn:

Mt 5,17-18 **Ihr sollt nicht meinen**, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. **Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen**, sondern um zu erfüllen! Denn wahrlich, ich sage euch: **Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen**. [SLT]

Abschließend möchten wir eines noch einmal besonders festhalten:

Worum es uns hierbei am meisten geht, ist, dass wir das, was **Gott heilig nennt**,
...

Röm 7,12 So ist nun das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut. [SLT]

... nicht als unheilig, abgeschafft, ans Kreuz genagelt, als Fluch, veraltet, brutal, ungerecht oder was auch immer betrachten dürfen. Unser Wunsch ist es, dass sich diese bei dem einen oder anderen schon fast grundsätzlich negative Haltung bzgl. dem Gesetz Gottes ändert und man beginnt, das Gesetz als das zu betrachten, was es ist: **heilig, gerecht und gut!**

Wir sollten irgendwann damit beginnen. Nicht, um (wie bereits mehrfach erwähnt) errettet zu werden (**Gal 2,16**), sondern aus purer Dankbarkeit, Gehorsam und Liebe in der Nachfolge Jesu – er ist das eine Vorbild für uns alle:

Joh 15,10 ... Auch ich richte mich nach den Geboten meines Vaters und lebe in seiner Liebe. [HFA]

Auf bald. Wir verbleiben mit:

Ps 119,18 Öffne mir die Augen, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz!
[SLT]

2Joh 1,3 Gnade, Barmherzigkeit und Friede sei mit euch von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus – dem Sohn des Vaters, in Wahrheit und Liebe. [SLT]